

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE (319)
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Pastoraltheologie und Kerygmantik

Diplomarbeit

Wenn Sie im Fach Pastoraltheologie eine Diplomarbeit verfassen möchten, empfehlen wir

*) den Besuch eines Seminars aus Pastoraltheologie oder eines fächerübergreifenden Seminars mit Beteiligung der Pastoraltheologie

*) den Besuch der am Institut angebotenen Forschungsseminare

UNIVIS-Anmeldephase für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:
von Do 01.02.2018 10:00 Uhr bis Fr 09.03.2018 10:00 Uhr

- **Einführung in die Katholische Theologie II**, 010082 VO (Karin Peter, Regina Polak)
- **Pastoralekklesiologie**, 010084 VO (Johann Pock)
- **Spezielle Pastoraltheologien - Sakramenten- und Lebenswendenpastoral**, 010067 VO (Johann Pock)
- **Ein Land - drei Religionen. Seminar zur Vorbereitung auf die Israel-Exkursion**, 010042 SE (Benedikt Collinet, Regina Polak, Rudolf Prokschi, Ludger Schwienhorst-Schönberger)
- **Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen: Israel**, 010073 EX (Benedikt Collinet, Regina Polak, Rudolf Prokschi, Ludger Schwienhorst-Schönberger)
- **Kirchen-NACHBAR-Religionen Slowenien**, 010026 SE (Rupert Klieber, Johann Pock)
- **Exkursion Kirchennachbar Slowenien**, 010009 EX (Rupert Klieber, Johann Pock)
- **Rooting Trialogue. Grundlagen des trilateralen Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen heute**, 010089 SE (Sarah Egger, Regina Polak)
- **Pastorale Praxisreflexion II**, 010127 PR (Johann Pock)
- **Privatissimum**, 360005 PV (Johann Pock)
- **Privatissimum**, 360009 PV (Paul Michael Zulehner)
- **Ökumenisches Lernen: Katholische und orthodoxe Traditionen im Vergleich**, 010057 FS (Rudolf Prokschi / Paul Michael Zulehner)
- **Schreibwerkstatt - Privatissimum**, 360010 PV (András Máte-Tóth)
- **Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung III**, 020032 UE (Gabriele Ingrid Zaußinger)
- **Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung IV**, 020054 UE (G. Zaußinger)

Karin Peter, Regina Polak

010082 VO	Einführung in die Katholische Theologie II
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Mittwoch, wöchentlich von 07.03. bis 23.05.2018 (09.45-11.15 Uhr)

Ort: Seminarraum 7 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Inhalt:

- Einführung und Einübung in das praktisch-theologische wissenschaftliche Arbeiten: Grundbegriffe, Methodologie, Perspektiven
- Religiöse Pluralität als Horizont aktueller schulischer, kirchlicher und pastoraler Praxis
- Religionspädagogische, pastorale, gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen
- Praktisch-theologische Handlungsfelder

Ziele:

Die Studierenden lernen im Dialog miteinander und projektorientiert die Bedeutung von „Praxis“ für die Theologie zu verstehen. Sie setzen sich mit aktuellen globalen und lokalen Herausforderungen auseinander und üben, diese praktisch-theologisch zu reflektieren sowie sie auf ihre Relevanz für Kirche, Pastoral, Schule und Theologie hin zu befragen. Zur Sensibilisierung und Erweiterung der praktisch-theologischen Kompetenz dient die Lektüre von Grundlagentexten sowie das Kennenlernen wichtiger praktisch-theologischer Grundbegriffe.

Methoden:

Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Übungen, Diskussion und Reflexion, Blended Learning.

Art der Leistungskontrolle:

Der Prüfungsstoff besteht aus dem Vorlesungsstoff (als Präsentationen zur Verfügung gestellt) sowie Artikeln zu den einzelnen LV-Einheiten, die auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.

Schriftliche Modulprüfung (Sprache: Deutsch)

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Die Inhalte der LV selbständig wiedergeben können; die Pflichtlektüre gelesen haben und die Hauptthesen wiedergeben können

Bei der Prüfung werden 4 Fragen gestellt. Jede Frage zählt 25% der Note (25/100). Bei positiver Abgabe der Übungen können zwei Fragen weggelassen werden. Insgesamt müssen 50/100 Punkte erreicht werden, um positiv zu sein.

Anrechenbar für: 011 (15W) STEOP I, 193 055 (15W) STEOP, 033 195 (17W) BRP 05krp, 033 195 (17W) BRP 05ktb, auslaufende Studienpläne: Teil der STEOP für 011 (11W) , 033 195 (15W) BAM 04, Pflichtfach für 033 195 SP Kath. RP BAM 04, SP PdR Wahlpflichtfach BAM 04

Johann Pock

010084 VU	Pastoralekklesiologie
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Dienstag, wöchentlich von 06.03. bis 19.06.2018 (09.45-11.15 Uhr)

Ort: Seminarraum 7 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Die Prüfung aus "Fundamentalpastoral" vor Teilnahme an dieser LV ist wünschenswert.

Inhalt:

Ausgehend von praktisch vorfindbaren Kirchenbildern und ihren Grundlagen in Bibel und Tradition wird ein

praktisch-theologisches Verständnis von Kirche als Lebens- und Lerngemeinschaft entwickelt, die sich jeweils in konkreter Zeit, Gesellschaft und Kultur situiert. Das Verständnis von katholischer Kirche und konkret von Gemeinde nach dem II. Vatikanum leitet über zur Frage nach der Kirche und Gemeinde in der heutigen Gesellschaft, ihren Chancen und Problemen. Der Bedeutung von Strukturen für die Kirche wird dabei besonderes Augenmerk geschenkt. Kirche wird im ökumenischen und weltkirchlichen Horizont reflektiert. Die Analyse konkreter Orte von Kirchenentwicklung und Kirchenbildung (Ekklesiogenese) führt in die Praxis von lebendiger Kirche vor Ort - sei es im Blick auf die Gemeinden und Pfarren in den neuen Strukturüberlegungen, seien es Gemeindebildungen im caritativen Bereich oder auch Modelle aus anderen Diözesen und Ländern, wie z.B. die Kleinen christlichen Gemeinschaften.

Ziele:

Gemeinde als locus theologicus; Gesellschaft, Kultur, globalen Kontext als locus theologicus verstehen lernen; Fähigkeit zur theologischen Hermeneutik kirchlicher Praxisfelder; die sakramentale Dimension der Kirche wahrnehmen und verstehen lernen.

Methoden:

Vorlesung mit Übungen; Diskussion mit GastreferentInnen.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung (ohne Übungen), mündliche Prüfung (mit Übungen).

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Prüfungskriterien: bei mündlichen Prüfungen die Abgabe von Übungen im Vorfeld; bei schriftlichen Prüfungen die ausreichende Beantwortung von 3 Fragen aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Literatur:

Haslinger, Herbert, Lebensort für alle. Gemeinde neu verstehen, Düsseldorf 2005.

Krieger, Walter / Sieberer, Balthasar (Hg.), Gemeinden der Zukunft - Zukunft der Gemeinden, Würzburg 2001.

Pock, Johann, Gemeinden zwischen Idealisierung und Planungszwang, Berlin 2006.

Spielberg, Bernhard, Kann Kirche noch Gemeinde sein?, Würzburg 2008.

Weber, Franz / Fuchs, Ottmar, Gemeinetheologie interkulturell. Lateinamerika - Afrika - Asien, Ostfildern 2007.

Werbick, Jürgen, Warum die Kirche vor Ort bleiben muss, Donauwörth 2002.

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 19, 033 195 (17W) BRP 16krp, BRP 16ktb, auslaufende Studienpläne: Pflichtfach für 011 (11W) D28, 033 195 (15W) BAM 11a, 033 195 (13W) SP kath. RP BAM 11a, für 020 alternatives Pflichtfach Pastoraltheologie

Johann Pock

010067 VO Prüf.imm: nein	Spezielle Pastoraltheologien - Sakramenten- und Lebenswendenpastoral 3 ECTS, 2 SemStd
-----------------------------	---

Termine:

Dienstag, wöchentlich von 06.03. bis 26.06.2018 (08.00-09.30 Uhr)

Ort: Seminarraum 7 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Inhalt:

Menschen stehen heute an den Eck- und Wendepunkten ihres Lebens vor großen Chancen, aber auch Herausforderungen: von außen vorgegebene Biographien brechen auf, die einzelnen Menschen können - wie nie zuvor - ein ungemeines Gestaltungspotential entfalten, sind dadurch aber auch mit mannigfaltigen Sinn- und Orientierungsfragen konfrontiert.

Eine biographienahe Pastoraltheologie knüpft an die großen, gesellschaftlichen Änderungen an. Die

erheblichen Verschiebungen in der Gestaltung des eigenen Lebensweges verlangen aus pastoraltheologischer Perspektive nach einer vermehrten Aufmerksamkeit auf die einzelnen Personen: Eine zeitgerechte Pastoral muss daher biographisch orientiert sein, wonach sich auch die inhaltliche Struktur der Vorlesung richtet: Spezifische Lebensphasen und Lebenssituationen werden human- und sozialwissenschaftlich sowie theologisch reflektiert; davon ausgehend werden pastorale Kriterien und Handlungsmöglichkeiten analysiert.

Zentrale Themen der Vorlesung sind: Eine Grundlegung der Sakramentenpastoral; Ritenkultur und neuere Ritualforschung; biographische Pastoral unter den Kennzeichen postmoderner Gesellschaft; Pastoral der Initiations sakramente (Taufe, Erstkommunion, Firmung); der Umgang mit Schuld und Brüchen (Bußpastoral).

Ziele:

Die Lehrveranstaltung untersucht, welche pastoralen Herausforderungen, Probleme und Chancen sich in spezifischen Situationen und Phasen menschlichen Lebens ergeben. Dabei werden sowohl zentrale biographische Ereignisse (wie Geburt, Liebe, Krankheit) als auch die damit verbundenen Lebensphasen (wie Kindheit, Jugend, Berufstätigkeit, Alter) thematisiert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Bedeutung der Sakramente im Leben der Einzelnen und der Entfaltung einer entsprechenden Sakramentenpastoral.

Methoden:

Vorlesung und Diskussion zur strukturierten Reflexion und Weiterentwicklung von Praxiserfahrungen.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung (ohne Übungen), mündliche Prüfung (mit Übungen).

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Prüfungskriterien: bei mündlichen Prüfungen die Abgabe von Übungen im Vorfeld; bei schriftlichen Prüfungen die ausreichende Beantwortung von 3 Fragen aus dem Stoffgebiet der Vorlesung.

Literatur:

Ottmar Fuchs, Sakramente – immer gratis, nie umsonst, Würzburg 2015.

Heribert Wahl, LebensZeichen von Gott - für uns: Analysen und Impulse für eine zeitgemäße Sakramentenpastoral, Berlin 2008.

Christian Friesl / Regina Polak / Ursula Hamachers-Zuba (Hg.), Die ÖsterreicherInnen: Wertewandel 1990-2008, Wien 2009.

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 19, 066 796 (17W) MRP 09 krp, 795 M3, 795 M4, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D49, 066 796 (15W) MRP 7a, gilt für 020 (alternatives) Pflichtfach Pastoraltheologie

Benedikt Collinet, Regina Polak, Rudolf Prokschi, Ludger Schwienhorst-Schönberger

010042 SE

Prüf.imm: ja

**Ein Land - drei Religionen. Seminar zur Vorbereitung auf die Israel-Exkursion
(01.08. - 11.08.2018)**

5 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Mittwoch, 07.03. / 21.03. / 11.04. / 25.04. / 09.05. / 23.05. (15:00 - 20:00 Uhr!) / 06.06. und 20.06. – jeweils 15:00 - 18:15 im Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG

Inhalt:

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Israel-Exkursion und ist verpflichtend für deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Absolvierung von Exkursion und Seminar ist auch anrechenbar für das Modul „Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen“.

Aus fächerverbindender und interdisziplinärer Perspektive zielt das Seminar auf das tiefere Verständnis der kulturellen, religiösen und politischen Geschichte der Region Palästina im Spannungsfeld von Judentum, Christentum und Islam. Daraus ergeben sich thematisch folgende Schwerpunkte: die Entstehungsgeschichte der drei Religionen, deren Interaktion anhand ausgewählter Epochen sowie die gegenwärtige Situation im Staat Israel, inkl. der Genese des Nahostkonfliktes. Behandelt werden zum einen der Übergang von der Spätbronzezeit zur Eisenzeit („Entstehung Israels“), die Entstehung und frühe Geschichte des (orientalischen) Christentums in Abgrenzung vom sich formierenden rabbinischen Judentum, die Entstehung und frühe Geschichte des Islam sowie Geschichte und Theologie der Kreuzzüge. Die „Ankunft“ der europäischen Kirchen im 19. Jahrhundert, Entstehung von Zionismus und Gründung des Staates Israel (1948), die islamische Kultur und deren Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Moderne sowie Antizionismus als neue Gestalt des Antisemitismus bilden weitere thematische Schwerpunkte. Ausgewählte Einblicke in die Gesellschaft Israels eröffnen schlussendlich differenzierte Perspektiven auf den Staat Israel. Dabei werden auch Chancen und Grenzen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Israel ausgelotet. Neben der Aneignung historischen Grundlagenwissens fokussiert das Seminar auf theologische Fragestellungen im Kontext von Kultur und Politik: Monotheismus und Gewalt, Offenbarungsverständnis (Inkarnation, Trinität, Buchreligion), Heiligtumskonzeptionen (Tempel, Synagoge, Kirche, Moschee), Bilderstreit (religiöse Bilder und ihre Verehrung), Konzeptionen von Religion, Staat und Gesellschaft im Kontext von Tradition, Aufklärung und Moderne, heterogene Verständnisse von „Land“ in Judentum, Christentum und Islam. Die Verschränkung der Perspektiven zielt darauf ab, die aktuellen religiösen, politischen und kulturellen Konstellationen besser zu verstehen.

Ziele:

- Erwerb von geographischem und landeskundlichem Basiswissen
- Erwerb von historischen Grundkenntnissen der politischen, kulturellen und religiösen Geschichte der Region Syro-Palästina, mit Schwerpunkt auf Judentum, Christentum und Islam
- Kenntnis von und Auseinandersetzung mit grundlegenden theologischen Konzepten der drei großen monotheistischen Religionen
- Erkundung von Möglichkeiten und Grenzen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs in diesem speziellen Kontext
- Vertieftes Verständnis der zeitgenössischen Situation im Staat Israel
- Anleitung zu einem reflektierten Umgang mit Ideologien und Polemiken im Kontext des Nahostkonflikts

Methoden: Impulsreferate, Lektüre, Gruppenarbeiten, Diskussion, Reflexionsübungen

Art der Leistungskontrolle: Mitarbeit, Referat

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Erstellung einer Seminararbeit zu einem der Themen des Seminars (60%), Impulsreferat und Mitarbeit (40%). In beiden Bereichen muss man jeweils positiv sein und jedenfalls 61% erreichen, um insgesamt positiv zu sein.

Beurteilungskriterien:

Wissenschaftliche Qualität von Impulsreferat und Seminararbeit, Reflexionsniveau der Argumentation, Lernfortschritt im Verlauf des Seminar

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 198 418 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (17W) BRP 18krp, BRP 18ktb, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (15W) BAM 13, 066 796 (15W) MRP 9, 033 195 (13W) , Seminar oder (freies) Wahlfach für 020

Zur Teilnahme an der Exkursion ist die Teilnahme am Seminar „Israel – ein Land, drei Religionen“ verpflichtend. Die Absolvierung von Exkursion und Seminar ist auch anrechenbar für das Modul „Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen“.

Inhalt:

Eine Exkursion nach Israel weckt verschiedenste Assoziationen, Erwartungen oder Sehnsüchte. Die Exkursion der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien zielt auf ein differenziertes und vertieftes Kennen- und Verstehenlernen Israels aus bibelwissenschaftlicher und praktisch-theologischer Perspektive sowie aus der Sicht der Theologie des christlichen Ostens. Im Zentrum steht dabei dreierlei: die kulturelle, religiöse und politische Geschichte der Region Palästina im Spannungsfeld von Judentum, Christentum und Islam; die Genese und sozioreligiöse bzw. soziopolitische Verfasstheit des Staates Israel sowie kontextspezifische theologische Fragestellungen aus ökumenischer und interreligiöser Perspektive. Daraus ergibt sich das folgende vorläufige Programm.

1. Tag Aufbruch und Ankommen am See Genezareth
2. Tag Nes Ammim (Begegnungen), Kreuzfahrerstadt Akko
3. Tag Bet Shearim – Sephoris/Zippori – Nazaret – See Gennesaret
4. Tag Stätten am See, Tel Dan – Baniyas Cäsarea Philippi, Gottesdienst am Abend
5. Tag Synagoge von Beit Alfa – Bet Shean – Jericho, Wadi Kelt (Quartierwechsel Jerusalem)
6. Tag Masada, Qumran, Totes Meer
7. Tag Jerusalem: Christlicher Zion, Abendmahlsaal, Davidsgrab, Yad Vashem (Shoa-Gedenkstätte); Vesper in der Anastasis/Grabeskirche
8. Tag Jerusalem: Ölberg, Altstadt, Israelmuseum, Rabbiner (Begegnungen)
9. Tag Jerusalem: Haram, Westmauer, Davidstadt; Patriarchen (Begegnungen)
10. Tag: Betlehem (Begegnungen), Herodeion, Begegnungen in Jerusalem, Shabat-Aufgang (Har el-Synagoge – Shalom Ben Chorin)
11. Tag Abu Gosh, Jafo; Abflug am Nachmittag

Ziele:

- Kennenlernen der Bewohner und des Staates Israel in seiner heutigen Form und Ausprägung
- Vertiefung, Verfestigung und Anwendung des im Seminar erworbenen Wissens durch Besichtigungen und Begegnungen
- Kennenlernen der Ortskirche(n) im Heiligen Land
- (Erste) Erprobung des ökumenischen sowie interreligiösen Dialogs mit Vertretern der christlichen Kirchen vor Ort, des Judentums und des Islam sowie anschließende Reflexion
- Vertiefte Auseinandersetzung mit den theologischen Konzepten der drei großen monotheistischen Religionen
- Reflexion und Selbstvergewisserung zur eigenen Position

Methoden:

- Besichtigung bedeutender Stätten im Heiligen Land
- Begegnung und Erprobung interreligiösen und ökumenischen Dialogs
- Reflexion der Begegnungen und Erlebnisse

Teilnahmevoraussetzung:

- Anmeldung bis 15.1.2018
- Teilnahme am Seminar „Israel - Ein Land – drei Religionen“

Art der Leistungskontrolle:

- 100 % Anwesenheit bei der Exkursion

- Übernahme und Ausarbeitung eines Kurzreferates bzw. Vorbereitung einer Begegnung
- 1-2seitiger Beitrag zum Exkursions-Reader zum Thema des Referates

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 25 (Wahl), 033 195 (17W) BRP 18krp, BRP 18ktb, auslaufende Studienpläne: PF für 011 (11W) D 30, 066 796 RP (15W) 08a oder 08b, für 033 195 (13W) SP Kath. RP und SP PdR Wahlpflichtfach BAM 07, als (F)WF für 020 möglich

Rupert Klieber, Johann Pock

010026 SE Prüf.imm: ja	Kirchen-NACHBAR-Religionen Slowenien 5 ECTS, 2 SemStd
---------------------------	---

Rupert Klieber, Johann Pock

010009 EX Prüf.imm: ja	Exkursion Kirchennachbar Slowenien 5 ECTS, 2 SemStd Blocklehrveranstaltung
---------------------------	---

Termine:

- Mi, 07.03., 16:45 - 18:15 Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG
- Mi, 21.03., 15:00 - 18:15 Seminarraum 7 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5
- Mi, 16.05., 15:00 - 18:15 Seminarraum 7 Tiefparterre Hauptgebäude
- Exkursion von 24.-27.05.2018
- Mi, 20.06., 15:00 - 18:15 Seminarraum 7 Tiefparterre Hauptgebäude

Beschränkte Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Die Exkursion ist nur gemeinsam mit dem Seminar "Kirchen-NACHBAR-Religionen Slowenien", LV-Nr.: 010026, zu besuchen. Die Anmeldung zur Exkursion erfolgt daher über das Begleitseminar LV-Nr.: 010026.

Inhalt:

Obwohl die Teilung Europas bereits vor über zwanzig Jahren überwunden wurde, sind die Länder „auf der anderen Seite“ weithin weiße Flecken der Landkarten in unseren Köpfen und Herzen geblieben. Nach Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Kroatien sowie dem Baltikum, Bosnien und Siebenbürgen in den Vorjahren laden das Seminar und die dazugehörige aktuelle Exkursion zu einer neuen "Entdeckungsreise" ein: zu Zeugnissen einer spannungsreichen Geschichte und eines reichen kulturellen Erbes ebenso wie zur Sichtung einer herausfordernden Gegenwart der Kulturlandschaft Slowenien.

Das Seminar und die Exkursion versuchen sich der "Religiösen Landschaft" Sloweniens sowohl von der historischen wie von der aktuell pastoralen Seite her anzunähern. Ein Schwerpunkt für die Beschäftigung mit der reichen Kirchengeschichte der Region werden Zeugnisse in Form künstlerisch bedeutender Kirchenbauten bzw. Stadtensembles sein. Neben der dominierenden katholischen werden auch die vorhandenen ostkirchlichen und jüdischen Traditionen in den Blick genommen. Zum anderen wollen Seminar und Exkursion ein Bild von der aktuellen gesellschaftlichen, politischen und pastoralen Situation vermitteln. Im Sinne "religiöser Nachbarschaftspflege" werden dazu Begegnungen mit einheimischen Auskunftspersonen und Amtsträgern organisiert werden, die kompetent und anschaulich den heutigen Stellenwert von Religion und Kirchen für die Gesellschaft der Region darlegen können bzw. einen Einblick in ihren gesellschaftlichen und religiösen Alltag vermitteln werden.

Das Seminar und die Exkursion wollen somit in exemplarischer Weise eine Sakral- und Pastorallandschaft historisch und aktuell "aufschlüsseln". Der Austausch mit Leuten der politischen und religiösen Praxis des besuchten Landes soll den Blick für die regionale Vielfalt des Religiösen in Europa schärfen, Parallelen und Unterschiede zur heimischen Situation aufweisen und damit einen gegenseitig inspirierenden Austausch fördern. Zugleich soll aufgezeigt werden, dass Glaube und historisch gewachsene Kirchlichkeit/Religiosität in je spezifischer Weise einer Landschaft und ihren Städten einen Stempel aufdrücken und damit

wesentlich auf den Lebensalltag der Bewohner wirken. Die Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmenden zugleich für das Genre "Kirchenführung" sensibilisieren. Methodische Basis dafür sind das Vermitteln von Hintergrundwissen sowie das optische Erschließen von Baulichkeiten durch die Veranstaltungsleiter, beigezogene Fachleute und Referate der Seminarteilnehmer; ferner das Vermitteln von Stimmungsbildern und Lage-Einschätzungen zur aktuellen religiösen und kirchlichen Situation der Region durch Gespräche mit kompetenten Einheimischen. Der Seminarteil des Unternehmens endet mit einer schriftlichen Arbeit, in der die Seminar- bzw. Exkursionsteilnehmer ihre ursprünglichen Referatstexte um die Erkenntnisse und Erfahrungen der durchgeführten Reise und Gespräche ergänzen und in Beziehung zur vorhandenen wissenschaftlichen Literatur setzen.

Literatur: Wird zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Art der Leistungskontrolle:

Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats bzw. Beitrages für die Exkursionsmappe; Erstellen einer schriftlichen Seminararbeit (rund 30.000 Zeichen).

Seminar anrechenbar für: 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 198 418 UF RK 16, 196 055 UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (17W) BRP 18krp, BRP 12ktb, BRP 18ktb, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (15W) BAM 13, 066 796 (15W) MRP 9, 033 195 (13W), Seminar oder (freies) Wahlfach 020

Exkursion anrechenbar für: 011 (15W) FTH 17, LV für 066 800 M10, auslaufende Studienpläne: LV für Wahlmodul I oder II für 011 (11W), 033 195 (15W) BAM 11c, 033 195 (13W) BAM 11c, (freies) Wahlfach für 020

Sarah Egger, Regina Polak

010089 SE Prüf.imm: ja	Rooting Dialogue. Grundlagen des trilateralen Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen heute 5 ECTS, 2 SemStd
---------------------------	--

Termine:

Montag, wöchentlich von 05.03. bis 25.06.2018 (16.45-18.15 Uhr)
Ort: Seminarraum 7 Tiefparterre Hauptgebäude Stiege 9 Hof 5

Inhalt:

Viele Jüd*innen, Christ*innen und Muslim*innen versuchen heute, einander durch interreligiösen Dialog besser verstehen zu lernen. Aber was verstehen die Vertreter*innen der drei Religionen jeweils unter „interreligiösem Dialog“ in Theorie und Praxis? Was wünschen, was erwarten sie sich als Ergebnis des Dialogs? Welche Befürchtungen hegen sie? Welche Erfahrungen sammeln sie? Und wie begründen sie ihr Engagement? – Erste Beobachtungen weisen darauf hin, dass sowohl innerhalb als auch zwischen den drei Religionen durchaus relevante Unterschiede bei der Antwort auf diese Frage zu finden sind.

Das Seminar geht diesen Fragen auf der Basis einer jüdischen Lernmethode – der sogenannten „Chavrutha“ (Lernpartnerschaft) – nach. Die Studierenden erforschen jüdische, muslimische und christliche Grundlagen für den interreligiösen Dialog und kommen dazu auch mit Vertreter*innen der drei Religionen ins Gespräch.

Studierende aller Studienrichtungen sind herzlich eingeladen. Theologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich (wenngleich nützlich). Interesse am und ev. Kenntnisse des interreligiösen Dialogs sind erwünscht sowie die Bereitschaft, sich auf dialogische Lernprozesse einzulassen.

Ziele:

- Identifikation, Diskussion und Reflexion der jüdischen, muslimischen und christlichen Grundlagen des interreligiösen Dialogs zwischen Judentum, Christentum und Islam (auf der Basis von Literatur sowie empirischer Befunde)
- Sensibilisierung für die Heterogenität der Erwartungen, Wünsche, Befürchtungen

- Erwerb dialogischer Kompetenzen für den Alltag des interreligiösen Dialogs

Methoden:

Chavrutha – eine Lernmethode in Lernpartnerschaften, die der talmudischen Tradition entstammt
Textstudium, Expert*innengespräche, Referate

Art der Leistungskontrolle:

Referat, Mitarbeit, abschließende Seminararbeit

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Wissenschaftliche und reflexive Qualität der Seminararbeit (60%), 40% Mitarbeit

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 198 418 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (17W)
BRP 18krp, BRP 07ktb oder BRP 18ktb, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195
(15W) BAM 13, 066 796 (15W) MRP 9, 033 195 (13W) , Seminar oder (freies) Wahlfach für 020

Johann Pock

010127 PR	Pastorale Praxisreflexion II
Prüf.imm: ja	1 ECTS, 1 SemStd

Termine finden nach Übereinkunft extern statt.

Voraussetzung zur Teilnahme:

Begleitetes Praxisjahr in einer pastoralen Einrichtung.
Teil II stellt die Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester dar.

Inhalt:

Es geht darum, in der Wahrnehmung der pastoralen Realität vor Ort und der damit in Zusammenhang stehenden pastoraltheologischen Fragestellungen eine eigene theologische Grundorientierung und Positionierung zu entwickeln und zu finden. Gegen die Gefahr des "Versinkens" in der Praxis und den Verlust eines reflexiven (Außen-)blickes auf die Situation ist die Praxisreflexion die Chance, gemachte Erfahrungen einer Deutung zuzuführen.

Grundlage der Lehrveranstaltung sind eigene Erfahrungen in der pastoralen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Themen werden in einer ersten Einheit erarbeitet und dann in Kooperation von TeilnehmerInnen und Leitung vorbereitet.

Ziele:

- Einüben einer praktisch-theologischen Reflexion von pastoralen Erfahrungen anhand aktueller pastoraler Herausforderungen, denen die Teilnehmenden an ihrem Praxisort bzw. in ihrer persönlichen pastoralen Praxis begegnen.
- Erlernen des Brückenschlages zwischen (theologischer) Theorie und pastoraler Praxis.
- Erarbeitung einer Gemeindeanalyse.

Methoden:

Referate; gemeinsame Vorbereitung von thematischen Einheiten; nachbereitende Reflexionen; Diskussionen; Arbeit in Peer-Groups

Art der Leistungskontrolle:

Die Leistungskontrolle erfolgt schriftlich und mündlich.
Mitarbeit durch Diskussionsbeiträge sowie eine kurze schriftliche Reflexion je Einheit

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Anwesenheit bei zumindest 80% der Veranstaltungen; aktive Beteiligung; Abgabe der schriftlichen Reflexionen

Beitrag der Teilleistungen zur Beurteilung (Beurteilungsmaßstab):

Diskussionsbeiträge u. Anwesenheit 40%; schriftliche Reflexionen 60%

Prüfungstoff: Die Inhalte der Reflexionseinheiten.

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Anrechenbar für:

auslaufende Studienpläne: LV für Wahlmodul I oder II für 011 (11W), (freies) Wahlfach für 020

Johann Pock

360005 PV

Prüf.imm: ja

Privatissimum

2 ECTS, 1 SemStd

Termine

Blocklehrveranstaltung: Mi, 06.06.2018, 09.00 bis 18.00 Uhr & Do, 07.06.2018, 9.00-13.00 Uhr

Ort: Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

Inhalt: Die jeweiligen Arbeiten der DoktorandInnen werden vorgestellt und hinsichtlich Forschungsfrage, Methodik und Inhalten besprochen.

Ziele: Klärung und Weiterarbeit an den diversen Promotionsprojekten; Schärfung der spezifischen Methoden; Kennenlernen von aktuellen Forschungszugängen (inhaltlich und methodisch).

Methoden: Analyse von vorliegenden Texten; Kritische Auseinandersetzung mit Forschungskonzepten auf ihre praktisch-theologische Methodik hin.

Literatur: Wird bei der LV angegeben

Art der Leistungskontrolle: Prüfungsimmanent (Referat; Vorstellen von Projekten)

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studium

Paul Michael Zulehner

360009 PV

Prüf.imm: ja

Privatissimum

2 ECTS, 1 SemStd

Blocktermin:

Montag, 11.06.2018, 09.45-16.30 Uhr (Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG)

Inhalt:

Zu diesem Privatissimum sind jene verpflichtet, die eine Dissertation oder Habilitation bei emer. Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner verfassen. Sie berichten über den jüngsten Forschungsstand und erhalten intensive Kritik und Beratung.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Erstellen eines Handouts über die Arbeit (Dissertation, Habilitation). Verteidigung des Papers im kollegialen Diskurs. Erstellung eines Protokolls über die Diskussion und die Folgerungen für die Weiterarbeit.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Jede Teilleistung wird eigenständig bewertet. Das erstellte Handout fließt zu 70% in die Beurteilung der Lehrveranstaltung ein, die Diskussion sowie die Übernahme von kritischen Anregungen in den weiteren Verlauf der Arbeit zu 30%.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studium

Rudolf Prokschi / Paul Michael Zulehner

010057 FS	Ökumenisches Lernen: Katholische und orthodoxe Traditionen im Vergleich
Prüf.imm: ja	6 ECTS, 2 SemStd

Termine (geblockt):

Dienstag, 20.03., 09:45 - 14:45 Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG

Mittwoch, 21.03., 09:45 - 14:45 Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG

Der 2. Block von 17. - 18. April 2018 (Di, Mi) wird voraussichtlich in Moskau stattfinden.

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Das interdisziplinäre und interkonfessionelle Forschungsseminar dient vor allem dem wissenschaftlichen Austausch und der gegenseitigen Förderung unter Studierenden, die aus verschiedenen christlichen Traditionen stammen und an einer Doktorarbeit an unserer Fakultät schreiben. Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie die Fortschritte und neuen Erkenntnisse ihres Forschungsprojekts der Seminargruppe anschaulich und verständlich darlegen und den aktuellen Stand der Arbeit zur Diskussion stellen. Da es sich um eine interkonfessionelle Lehrveranstaltung handelt, darf bei den vorgestellten Themen die ökumenische Perspektive nicht fehlen.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mündlich vorgetragenes Referat; schriftliche Ausarbeitung nach wissenschaftlichen Kriterien (etwa 15 Seiten) und aktive Beteiligung an den Diskussionsrunden.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien, für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 066 796 (15W) MRP 9 , Seminar oder (freies) Wahlfach für 020

András Máté-Tóth

360010 PV	Schreibwerkstatt - Privatissimum
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd

Termine:

Mi, 14.03.	13:15 - 14:45	Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG
	15:00 - 16:30	Seminarraum 1 (Kath) Schenkenstraße EG
Di, 24.04.	13:15 - 16:30	Seminarraum 1
Di, 15.05.	13:15 - 16:30	Seminarraum 1
Di, 12.06.	13:15 - 16:30	Seminarraum 1

Inhalt:

Das Privatissimum hilft DoktorandInnen, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in unterschiedlichen Stadien zu präsentieren, zu diskutieren und Kritik und wertvolle, weiterführende Anregungen zu holen. Die Vielfalt der vertretenen Nationen und der behandelten, oft aus dem Kontext der Herkunftsländer stammenden Themen verspricht spannende und bereichernde Diskussionen bei den monatlichen Treffen.

Die LV ist nicht nur offen für HörerInnen der Theologie oder HörerInnen mit theologischen Themen, sondern auch für HörerInnen mit Themen anderer Humanfächer. Betont werden forschungspraktische und textkonzeptionelle Aspekte der Dissertationen, sowie Dimensionen des regionalsensitiven Denkens.

Es werden weiters praktische Kurzeinleitungen gegeben für die Nutzung von Google, MS Office, Reference Manager sowie zu wissenschaftlichen Datenbanken.

Begleitend werden Einzelgespräche und die Begleitung des Dissertationsvorhabens angeboten.

Die LV richtet sich an DoktorandInnen aller Studienrichtungen, für die StipendiatInnen des Pastoralen Forums ist es eine Pflicht-LV.

Art der Leistungskontrolle:

Die Sprache der LV ist deutsch, aber die StudentInnen können ihre Präsentationen auch in Englisch halten.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Teilnahme an den LV 30% (Es wird grundsätzlich die Teilnahme an allen Einheiten erwünscht.)

Präsentation (PPT erforderlich) eines Teils der Doktorarbeit 50%

Kurzpräsentation über die Spezialitäten der einheimischen Kultur 20%

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studium

Gabriele Ingrid Zaußinger

010092 UE	Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung III
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 2 SemStd

Gabriele Ingrid Zaußinger

020054 UE	Wahlfach Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung IV
Prüf.imm: ja	1 ECTS, 2 SemStd

Geschlossene Lehrveranstaltung geblockt in 4 Teilen

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung korrespondiert den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Ausbildungsanforderungen in den Bereichen persönlicher und sozialer Kompetenz.

Inhaltlich werden zentrale Themenbereiche menschlicher Lebenswirklichkeit als Ausgangspunkt für persönliche, theoretische und praxisorientierte Auseinandersetzung angeboten. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenserfahrungen als Chance und Herausforderung für das persönliche Lernen und in der Auseinandersetzung mit den anderen GruppenteilnehmerInnen genutzt.

Die Entwicklung eigenverantwortlicher Lebensgestaltung und Berufsplanung sowie sozialer und kommunikativer Kernkompetenzen wird gefördert.

Methoden:

Das Seminar stellt methodisch in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit dar: Die LV hat einen hohen Selbsterfahrungscharakter mit ergänzender Theorievermittlung. Die LV ist primär eine Gelegenheit, einerseits die eigene Persönlichkeit zu entfalten, zu hinterfragen und ein neues Verständnis zu entwickeln; als andererseits Prozesse mit den anderen Gruppenmitgliedern intensiv mizuerleben und zu reflektieren; umso eine eigene Achtsamkeit, eine tiefere Sensibilität und auch ein Wissen um Zusammenhänge menschlicher Entwicklungsprozesse auszubauen.

Methoden: Psychotherapeutische Gruppenselbsterfahrung vor allem aus den Fachbereichen: Integrative Gestalttherapie, Dynamische Gruppenpsychotherapie, Körpertherapeutische Methoden, Paartherapie, systemische Familientherapie, Spirituell-Systemische Aufstellungen, Transaktionsanalyse; Trauma - Psychotherapie, Kreative Medien, Arbeit mit Ritualen

Ziel der vierteiligen LV ist, für die Möglichkeit bewusster und selbstverantworteter Persönlichkeitsentwicklung zu sensibilisieren und konkrete Entwicklungsschritte anzuregen.

Die LV beinhaltet darüber hinaus eine Bestätigung über psychotherapeutische Gruppen-Selbsterfahrung (100 Stunden), die auch in außeruniversitären Ausbildungsbereichen anerkannt ist.

Art der Leistungskontrolle:

- Prüfungsimmanent: Anwesenheit, Aktive Mitarbeit
- Diskussionsbeteiligung, schriftliche und mündliche Reflexionsarbeit, Gruppenarbeit
- Peergroup: Einübung und Vertiefung der Seminarinhalte / vorgegebener Literatur

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Die Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Ein Leistungsnachweis kann nur ausgestellt werden, wenn ausnahmslos an allen Terminen teilgenommen wurde:

- durchgehende Anwesenheit;
- schriftliche und mündliche Reflexionsarbeit;
- Peergroup: Einübung und Vertiefung der Seminarinhalte / Literatur

Alle drei Teile der Leistungskontrolle müssen genügend sein.

Reflexionskompetenz bzgl. Theorie und Praxis

Prüfungsstoff

alle o.g. Inhalte gehen in die Bewertung ein.

Literatur wird im Laufe der LV bekannt gegeben.

Anrechenbar für:

auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) Lv für Wahlmodul I oder II, freies Wahlfach für 020